

# Die EMAS-Preisträger 2011

*Auch heuer wieder wurden die besten Umwelt-  
erklärungen, die besten Umweltmanager und die besten  
Umwelteams des Landes ausgezeichnet.*



Unternehmen und Organisationen, die am freiwilligen Umweltmanagementsystem EMAS („Eco-Management and Audit Scheme“) teilnehmen, erstellen regelmäßig eine Umwelt-erklärung. Diese ist nicht nur ein hervorragendes Marketing-Tool, sondern dokumentiert auch die kontinuierliche Ver-

besserung des betrieblichen Umweltschutzes. Im Rahmen der EMAS-Konferenz 2011 wurden die besten Umwelt-erklärungen ausgezeichnet:

### Austria Glas Recycling, Wien

Durch die Sammlung und Verwertung gebrauchter Glasverpackungen aus pri-

vaten Haushalten sowie aus Gewerbe- und Industriebetrieben ist für die Austria Glas Recycling der Umweltgedanke Teil des Kerngeschäfts. Ebenso deutlich wird die langjährige Erfahrung mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit. Die AGR ist seit August 2001 an EMAS beteiligt. Die besonders ansprechen-

Foto: Austria Glas Recycling / Fotostudio Helmeich



Austria Glas Recycling, Wien: Gerhard Lacher und Haymo Schöner sammeln auch gern Preise

Foto: Erdal



Erdal, Hallein: Franz Studener (li.) und August Klanner mit ihrer ausgezeichneten Umwelterklärung

Foto: Michael Liebert, Gugler GmbH



Gugler, Melk: Ernst Gugler (re.) und sein EMAS-Team drucken auch für andere saubere Berichte

## Umweltminister Niki Berlakovich:

„Das Umweltmanagementsystem EMAS ist für mich der Beweis, dass Ökologie und Ökonomie keine Gegenspieler sind, sondern einander perfekt ergänzen. Die Ressourceneinsparung bei Energie, Wasser und Abfall führt zu einer Kostenersparnis und zu weniger Belastung der Umwelt. Umweltschutz wird so treibende Kraft für Innovationen und die Schaffung von Green Jobs.“



Foto: Lebensministerium

de und anschauliche Umwelterklärung – zugleich Nachhaltigkeitsbericht – ist informativ und gut verständlich. Selbst Kinder und Jugendliche werden mittels Cartoons zugleich unterhalten und informiert. Die Stakeholder werden nachweislich erreicht, die Möglichkeiten der Rückmeldungen sind reichlich genutzt.

### Erdal, Hallein

Erdal in Hallein ist seit Oktober 2005 an EMAS beteiligt. Der österreichische Produktionsstandort ist Teil des deutschen Markenartikelunternehmens Werner & Mertz. Seit rund 50 Jahren wird hier mit etwa 140 Mitarbeitern produziert: für Erdal, aber auch für

Frosch, Tofix oder Emsal. Die Umwelt-erklärung ist Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts. Entsprechend den Bestimmungen aus der EMAS-III-Verordnung werden die geforderten Kernindikatoren dargestellt. Selbst weniger bekannte Belange, wie die Nutzung von Kokosfettsäuren und Palmkernöl, werden hier anschaulich erläutert. Selbstverständlich werden auch die Lieferanten und deren Produkte kritisch auf Aspekte der Nachhaltigkeit geprüft.

### Gugler, Melk

Gugler ist seit 1989 ein Familienunternehmen in Melk. Neben den klassischen Printlösungen (Druckerei) umfassen die Leistungen das Know-how im Bereich Marketing und Werbung sowie Online-Medien. Die ansprechend gestaltete

richtet. Dessen Ziel ist es, der Pfarrbevölkerung zu helfen, mit den Ressourcen der Natur bewusst und umweltfreundlich umzugehen. Seither wurden jedes Jahr umfassende Aktivitäten in diese Richtung gesetzt. Der Pfarrkindergarten ist in das Umweltmanagement eingebunden, hier werden den Jüngsten bereits Nachhaltigkeitsideen vermittelt. Seit 2010 ist die Pfarre Dechantskirchen EMAS-registriert. Die Umwelterklärung enthält Ansätze für das ökologische Alltagsleben, viele soziale Aspekte und tendiert damit bereits in Richtung Nachhaltigkeitsbericht.

### Wasserverband Millstätter See

Der Wasserverband Millstätter See besteht seit 1965, im September 2010 erfolgte die EMAS-Registrierung. Er um-



Pfarre Dechantskirchen: Weihbischof Franz Lackner und Umweltbeauftragte Maria Knöbl



Wasserverband Millstätter See: Das gesamte Umweltteam freut sich über die Auszeichnung

Umwelterklärung – zugleich Nachhaltigkeitsbericht – gibt Auskunft über das Umweltengagement des Unternehmens, das seit 2010 an EMAS beteiligt ist. Die umfassenden Daten zu den Inputs und Outputs sind auf fünf Seiten zusammengefasst und beinhalten auch die von der EMAS-III-Verordnung geforderten Indikatoren. Darüber hinaus hat Gugler eigene Kennzahlen gebildet und versteht sich als Vordenker der Branche, der sein Wirken aber auch weit darüber hinaus strecken möchte.

### Pfarre Dechantskirchen

Die steirische Pfarre Dechantskirchen hat bereits im Jahr 2001 einen Arbeitskreis Schöpfungsverantwortung einge-

fasst acht Gemeinden aus der Region Millstätter See, Brennsee und Afritzer See. Im Abwasserentsorgungsbereich des Verbandes befinden sich 634 Hotels sowie gewerbliche Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe sowie 21.000 ständige Einwohner. Die Umwelterklärung enthält wertvolle Informationen für die betroffene Bevölkerung und zeigt eine gut verständliche Darstellung der Vorgänge in der Abwasserreinigung. Alle 24 Beschäftigten sind in der Umwelterklärung vertreten. Dadurch wird die konkrete Arbeit und die Identifikation mit den Umweltzielen deutlich nachvollziehbar. Die Umwelterklärung ist ein probates, anschauliches und dialogorientiertes Kommunikationsinstrument.

## Die besten Umweltmanager 2011

Neben den besten Umwelterklärungen werden auch die handelnden Personen ausgezeichnet: als beste Umweltmanager und als bestes Umweltteam.

### Herbert Buchinger, SCA Hygiene Products:

Herbert Buchinger ist seit 1982 als Umweltmanager im Werk Ortmann beschäftigt. SCA Hygiene Products (ZEWA, COSY) ist seit 1997 EMAS-registriert. Buchinger ist es maßgeblich zu verdanken, dass der Standort Ortmann in einer sensiblen Region seine Umweltparformance parallel zu der wirtschaftlichen Entwicklung verbessern konnte.

### Hannes Sigmund, voestalpine:

Hannes Sigmund ist seit 1973 mit der Verbesserung des Umweltschutzes in der damaligen VOEST Linz betraut, im Jahr 1987 wurde er Konzernbeauftragter für Umweltbelange. In den letzten 25 Jahren ist es am Standort Linz gelungen, die Emissionen beträchtlich zu reduzieren. Sigmunds Verdienste liegen auch in der integrierten Kommunikation für den Stahlkonzern und die Umwelt.

### Karl Marchhart, Bezirkshauptmannschaften NÖ:

Karl Marchhart ist als Bereichsleiter Hausverwaltung beim Amt der NÖ Landesregierung auch Umwelt- und Abfallbeauftragter. Er hat maßgeblich zu der EMAS-Registrierung der Abteilung Gebäudeverwaltung 2009 beigetragen und darüber hinaus bei der Einbindung der 21 niederösterreichischen Bezirkshauptmannschaften in das europäische Umweltmanagement gewirkt.

### Umweltteam Druckerei Janetschek:

Die Druckerei Janetschek produziert nach der Umweltzeichen-Richtlinie „schadstoffarme Druckerzeugnisse“. Das neunköpfige Umweltteam wurde 2008 als „Öko-Kompetenz-Team“ eingerichtet. Seither wurden Umweltleitlinien formuliert, spezielle Schulungsunterlagen für die Kundenberater und die Grundlagen für das Umweltmanagementsystem erstellt.